

Kleine Anfrage vom 8. Mai 2026 betreffend der geschaffenen befristeten Stelle der Sportkoordinatorin

I.

Die kleine Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Die Stadt Brugg hat im Jahr 2025, unterstützt vom Kanton, die Stelle einer Sportkoordinatorin geschaffen und mit einem 50%-Pensum auf drei Jahre befristet besetzt. Gemäss den kommunizierten Informationen umfasst die Anstellung insbesondere die Koordination und Vernetzung der Akteure im Sportbereich, die Information über Angebote sowie die Initiierung von Bewegungs- und Sportangeboten. Die Stelle ist als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle konzipiert und soll den Aufbau eines lokalen Sportnetzes sowie eine bessere Nutzung der Sportinfrastruktur unterstützen.

Nach einigen Monaten im Amt und vor dem Hintergrund der befristeten Anstellung stellen sich folgende Fragen:

1. Welche ersten Beobachtungen und Erkenntnisse zur aktuellen Situation liegen vor?
2. Welche Ziele und Schwerpunkte wurden definiert?
3. Woran wird der Erfolg der Stelle nach Ablauf der drei Jahre gemessen?
4. Das GESAK (Gemeindesportanlagenkonzept) ist ein strategisches Planungsinstrument und soll sämtliche bestehende Infrastruktur und Bewegungsangebote (wie Pump Track oder Vitaparcours) der Stadt Brugg beinhalten. Wie ist das Vorgehen für die Erstellung und der geplante Einbezug von Politik und Interessensgruppen?
5. Die angespannte Turnhallensituation, insbesondere die begrenzte Verfügbarkeit von Dreifachturnhallen sowie die Rahmenbedingungen bei der Nutzung der kantonalen Mülimattturnhalle, stellt für viele Brugger Vereine eine Herausforderung dar. Wird dieses Thema aktiv bearbeitet?
6. Ebenfalls aktuell ist die Situation rund um das Hallenbad und die verfügbare Wasserfläche. Wird dieses Thema im Rahmen der Tätigkeit der Sportkoordinatorin aufgegriffen?»

II.

Die Antwort des Stadtrates lautet:

Zur Frage 1:

Welche ersten Beobachtungen und Erkenntnisse zur aktuellen Situation liegen vor?

Aus Sportkoordinationssicht zeigt sich nach rund einem Jahr seit Stellenantritt im April 2025, dass mit der Schaffung der zentralen Anlaufstelle wesentliche Grundlagen gelegt wurden, um das Themenfeld Bewegung und Sport fachlich, organisatorisch und strategisch innerhalb der Stadt Brugg zu verorten. In dieser Aufbauphase erfolgte eine vertiefte Auseinandersetzung mit den bestehenden Verwaltungsstrukturen sowie den relevanten Schnittstellen (u. a. Schule und Vereine), um die Ausgangslage zu beurteilen. Die bisherigen Erkenntnisse bestätigen den Bedarf an klaren Koordinationsmechanismen sowie an einer übergeordneten, einheitlichen Leitlinie im Sinne der Sportentwicklung und Sportförderung.

Zur Frage 2:

Welche Ziele und Schwerpunkte wurden definiert?

Die Sportkoordination wurde vom Stadtrat beauftragt, bis Ende 2027 die zentralen Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung von Bewegung und Sport in der Stadt Brugg zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei stehen insbesondere folgende Ziele und Schwerpunkte im Fokus:

Aufbau eines lokalen Bewegungs- und Sportnetzes (LBS Brugg)

Ein zentrales Ziel ist die systematische Vernetzung der im Bewegungs- und Sportbereich tätigen Akteure: Verwaltung, Schulen, Vereine, private Anbietende und die Bevölkerung. Dies umfasst insbesondere die Koordination, Beratung und Begleitung von Vereinen und Organisationen sowie die Wahrnehmung ihrer Interessen gegenüber Verwaltung und Politik.

Erarbeitung strategischer und regulatorischer Grundlagen

Zur Schaffung klarer Rahmenbedingungen werden geeignete Instrumente entwickelt, um den Bereich Bewegung und Sport effizienter zu steuern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören insbesondere:

- ein Bewegungs- und Sportleitbild als strategische Grundlage der Brugger Sportpolitik,
- ein Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK),
- ein Sportanlagenreglement sowie
- Förderrichtlinien, welche die Kriterien und Förderarten definieren.

Weiterentwicklung der Organisation und Koordination des Sports

Die Sportkoordination fungiert als zentrale Anlaufstelle für Information, Koordination und Qualitätssicherung. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren zu optimieren, Prozesse zu vereinfachen und zu vereinheitlichen und eine transparente sowie effiziente Bearbeitung aller sportbezogenen Anliegen sicherzustellen. Die Sportkoordination berät und begleitet die im Bewegungs- und Sportbereich tätigen Akteure und vertritt ihre Interessen.

Zur Frage 3:

Woran wird der Erfolg der Stelle nach Ablauf der drei Jahre gemessen?

Der Erfolg der Stelle wird anhand von drei Ebenen beurteilt:

Erstellte Grundlagen: Bis Ende 2027 liegen ein verabschiedetes Bewegungs- und Sportleitbild sowie ein Sportanlagenreglement und Förderrichtlinien vor. Das Sportleitbild wurde bereits im Juni 2026 vom Stadtrat verabschiedet. Die Erarbeitung des GESAK ist eingeleitet.

Organisatorische Verankerung: Die Sportkoordination ist als anerkannte Anlaufstelle bei Vereinen, Verwaltung und Politik etabliert. Das lokale Bewegungs- und Sportnetz LBS Brugg ist aufgebaut und aktiv. Die Koordination innerhalb der Verwaltung ist messbar vereinfacht.

Politische Beurteilung: Im Juni 2027 legt der Stadtrat dem Einwohnerrat einen Bericht vor. Dieser zeigt transparent auf, welche Grundlagen erstellt, welche Prozesse angestoßen und welche Wirkungen erzielt wurden. Auf dieser Basis entscheidet der Einwohnerrat über die Weiterführung der Stelle.

Der Stadtrat erwartet zu diesem Zeitpunkt nicht die vollständige Umsetzung sämtlicher Zielsetzungen, sondern eine tragfähige strategische und organisatorische Verankerung des Themenfelds Bewegung und Sport in der Stadt Brugg.

Zur Frage 4:

Das GESAK (Gemeinde-Sportanlagenkonzept ist ein strategisches Planungsinstrument und soll sämtliche bestehende Infrastruktur und Bewegungsangebote (wie Pump Track oder Vitaparcours) der Stadt Brugg beinhalten. Wie ist das Vorgehen für die Erstellung und der geplante Einbezug von Politik und Interessensgruppen?

Die Erarbeitung eines GESAK stellt ein Vorhaben von erheblicher Grösse und strategischer Tragweite dar. Es betrifft nicht nur die bestehende und zukünftige Sportinfrastruktur, sondern auch die langfristige Ausrichtung der Bewegungs- und Sportförderung insgesamt und erfordert eine sorgfältige fachliche, organisatorische und politische Abstimmung. Ein konkretes Projektvorgehen inkl. Einbezug von Politik und Interessengruppen wird bis Ende 2027 definiert und kommuniziert.

Dieses Vorgehen ist insbesondere auch mit der Erarbeitung des regionalen Sportanlagenkonzepts (RESAK) durch den Regionalplanungsverband Brugg Regio zu koordinieren. Das GESAK ist gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton bis spätestens 31. März 2030 fertigzustellen.

Zur Frage 5:

Die angespannte Turnhallensituation, insbesondere die begrenzte Verfügbarkeit von Dreifachturnhallen sowie die Rahmenbedingungen bei der Nutzung der kantonalen Mülhimattturnhalle, stellt für viele Bruggener Vereine eine Herausforderung dar. Wird dieses Thema aktiv bearbeitet?

Die angespannte Situation im Bereich der Sportinfrastruktur ist ein Thema, das schweizweit zahlreiche Gemeinden und Städte beschäftigt. Die Sportkoordination setzt sich aktiv mit dieser Problematik auseinander und steht in engem Austausch mit den städtischen Reservationsverantwortlichen. Im Mai 2026 konnte sich die Sportkoordination bei einem gemeinsamen Austausch aller Hauptnutzenden des Sportausbildungszentrum Mülhimatt (SAZM) einbringen. So konnten die Problemstellungen identifiziert und erste Lösungsansätze initiiert werden. Dieser Austausch wurde sowohl seitens der Vereine als auch von der Stadt als äusserst positiv und konstruktiv wahrgenommen.

Ergänzend verfolgt die Sportkoordination aufmerksam Entwicklungen, Erkenntnisse und Best Practices aus anderen Sportfachstellen sowie von weiteren Sportschaffenden auf regionaler und nationaler Ebene.

Somit setzt sich die Sportkoordination intensiv mit der Sporthallensituation auseinander und steht im engen Austausch mit den zuständigen Stellen, um bestehende Herausforderungen systematisch anzugehen und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Das Netzwerk ermöglicht es, bewährte Ansätze zu nutzen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die lokale Situation in einen grösseren Zusammenhang einzuordnen.

Zur Frage 6:

Ebenfalls aktuell ist die Situation rund um das Hallenbad und die verfügbare Wasserfläche. Wird dieses Thema im Rahmen der Tätigkeit der Sportkoordinatorin aufgegriffen?

Seitens der Sportkoordination wird diese Thematik im Rahmen der strategischen Gesamtbeurteilung aufgenommen. Im Zuge der GESAK-Erarbeitung besteht die Möglichkeit, die Situation fundiert und datenbasiert aufzuarbeiten.

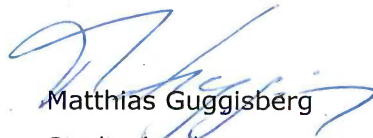
Dabei ist festzuhalten, dass es sich primär um eine Fragestellung der städtischen Liegenschaften handelt. So fallen Erstellung, Unterhalt und Bewirtschaftung städtischer Infrastrukturen sowie das Umsetzen kurzfristiger Massnahmen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Planung & Bau.

Brugg, 22. Juni 2026

STADTRAT BRUGG



Barbara Horlacher
Stadtpräsidentin



Matthias Guggisberg
Stadtschreiber